

Krautsuppe von Wildbret. Ein Hase, der nicht zum Fraten taugt, weil er nicht mehr jung genug ist, zwei alte Putzhühner und ein Kilogramm jedes Kalbfleisch werden mit fünf Liter schwacher Fleischbrühe zu Feuer gebracht und nach dem Kochen gut abgeschäumt und mit 15 Gramm Salz, zwei Zwiebeln, von denen man eine mit Gewürznelken befestigt, vier Röhren (Karotten), etwas Sellerie, Borree und einem Lorbeerblatt nebst einem kleinen Kräuterbündel ganz langsam 3-4 Stunden gekocht. Darauf wird die Brühe durchgeseiht, entfettet und entweder sofort gebraucht oder aufbewahrt.

Kardismarmelade. Von seinem Speisefürbis, wenn er abgeschält ist, wird das Fleisch in kleine Würfel geschnitten, die man eine halbe Stunde ohne Wasser kochen läßt; dann gibt man auf 2 1/2 Liter Kardis 1 1/2 Liter Zucker, den Saft von zwei Zitronen und etwas fein gehackten Ingwer hinzu, läßt die Masse noch 1 1/2 bis 2 Stunden kochen bei öfterem Umrühren und füllt sie erkalte in die Einmachegläser.

Pikante Tomatensauce. Man läßt 80 bis 100 Gramm Butter auf dem Feuer zergehen und rührt darin einen kleinen, in Würfel zerschnittenen, abgeschälten, süßlichen Apfel und eine kleine Pfeffergurke sowie eine geriebene Zwiebel gar, dann streut man einen Löffel Mehl darüber, gibt Pfeffer, Salz, Zucker, drei Löffel Tomatenbrei, eine halbe Maggi-Bouillonpackung (unaufgelöst) und so viel Wasser dazu, daß man eine gutfeimige Sauce erhält. Wenn sie genügend verdickt ist, streicht man sie durch ein Sieb, schmeckt sie sorgfältig ab und würzt sie mit 10 Tropfen Maggis Würze.

Vermischtes.

* Von der Cholera. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Vom 24. bis 25. September wurden im preussischen

Staat zwei choleraverdächtige Erkrankungen und zwei Todesfälle an Cholera amtlich neu gemeldet. Die Erkrankungen betreffen die Kreise Dirschau und Wirsig. Von den früher gemeldeten choleraverdächtigen Erkrankungen hat sich eine nicht als Cholera herausgestellt. Die Gesamtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 246 Erkrankungen, von denen 85 tödlich verliefen.

* Ein ethisch-ästhetischer Teufel. In seinem Abgang über den Parteitag von Jena ist dem „Vorwärts“ ein niedliches Rätsel passiert. Er schreibt: „Die Aufgabe des Jenerer Parteitages war es, in einer gewaltig gespannten internationalen Situation das Wort des Proletariats auszusprechen, und dieses Wort ist gesprochen worden. Nicht in lärmender Phrase, sondern in schlichter Wahrheit? Ueber die Grenzen hinaus reichte das deutsche Proletariat die Bruderhand den Bedrückten aller Länder.“ Es scheint, daß der Drucksetzerteufel des „Vorwärts“ zu den Ethisch-Ästhetischen gehört und daß er aus Nachsicht die Behauptung, daß man in Jena in schlichter Wahrheit, nicht mit lärmender Phrase verhandelt habe, mit einem nachdenklich-komischen Fragezeichen verließ. Aber daß auch noch versichert wird, das deutsche Proletariat reiche die Bruderhand den Bedrückten aller Länder, ist ein Verleumdung, das uns beweist, daß auch der Teufel — freilich nur ein Drucksetzerteufel — wahrheitsliebend sein kann. Oder sollte einer der Gemäßigten? — Ueber ein heiteres Finale des Parteitages wird aus Jena noch berichtet: Der Parteitag schloß mit einer Demonstration der Jenerer Studenten vor dem Volkshaus. Unmittelbar nach Schluß umzogen eine große Anzahl Kommissionen mit Ballonmützen bekleidet und mit großen roten Schnupftüchern um den Hals, in einer langen Reihe das Volkshaus. Sie führten einen großen Möbelwagen mit sich, auf dessen einer Seite stand: Automobil zum Zukunftsstaat, auf der anderen: Reise nach Wolkenfuchtsheim. Auf der Rück-

seite war zu lesen: Proletarier aller Länder beruhigt Euch! Der Zug wurde mehrfach photographiert und erregte in der Stadt viel Heiterkeit und Aufsehen. Die abreisenden Genossen sahen ihn mit einem nassen und einem trockenen Auge an.

* Schade! Rechtsanwalt: „... Sind Sie vielleicht mal vom Geschäft gestört oder sonst auf den Kopf gefallen?“ — Klient: „Nein!“ — Rechtsanwalt: „Das ist schade — da könnte ich Sie nämlich als geistig minderwertig hinstellen!“

Theater-Repertoire.

(Ohne Gewähr der Innepflicht.)

Königliches Opernhaus (Altstadt).

Wittwoch den 27. September: Die neugierigen Frauen.
Donnerstag den 28. September: Ötterschmierung. (Auf. 6 Uhr.)

Königliches Schauspielhaus (Neustadt).

Wittwoch den 27. September: Die wilde Jagd.
Donnerstag den 28. September: Don Carlos. (Auf. 7 Uhr.)

Residenztheater.

Wittwoch den 27. September: Die Jurbeirat.
Donnerstag den 28. September: Das Tal des Lebens.

Centraltheater.

Täglich Varietés-Vorstellung. (Anfang 7/8 Uhr.)

Vittorio-Salon.

Täglich Varietés-Vorstellung. (Anfang 7/8 Uhr.)

Produktenpreise.

Dresden, 25. September. Auf dem Markte:

Kartoffeln, blasse (Zentner)	2,00—2,50
Doz (Zentner)	2,00—2,50
Stroh (Schod)	30—35

MODEWARENHAUS

RENNER



- (8339) Jackett-Kostüm mit langem Palmet, Kragen und Manschetten aus feinstem Tuch. Jacke gefüttert. Mk. 30.—
- (7243) Eleganter Pelz-Collier aus Otter-Murmelt. Mk. 37.—
- (7239) Aparter Samt-Hut mit Rosen und Fingergarnitur. Mk. 22.—
- (4311) Eleg. Palmet aus modisfarbigem oder schwarzem Ektimo. Länge 125 cm. Mk. 68.—
- (7257) Hocheleganter Seidenmantel-Hut. Straußfedergrötze. Mk. 30.—
- (4310) Pelz-Bolero aus schwarz. Astrachan. Kragen und Innengarnitur aus Nerz-Murmelt. Hellen Seidenfutter. Mk. 95.—
- (8335) Eleg. Kostümrock mit tosen Volants. Tafelblenden. Mk. 38.—
- (7238) Eleganter Fehel-Hut mit Samt und Fingergarnitur. Mk. 21.—

Spezialpreisliste für Jacketts, Mäntel, Hüte — ferner Blusen, Kostüme, Morgenkleider

soeben erschienen, Zusendung postfrei.

MODEWARENHAUS ADOLPH RENNER DRESDEN, ALTMARKT 12.

Sparsame Hausbesitzer

bestellen ihre Öfen sowie Reparaturen bei
Arthur Waldau Ofen- u. Tonwarenfabrik
vorm. Eduard Lehmann, Kitzschendroß, Tel. 19
Dresden-A., Am See 11, Tel. 3793

Kutscher und Möbeltransporteure

sucht das Fuhrgeschäft von
E. Pietzsch.
Dresden-Neustadt, Schiffstraße 2.

Junger Bursche,

15 Jahre, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle aufs Land.
Leuthold, Stellvermittlerin,
Dresden-Neustadt, Alaunstraße 5.

Gut gearbeitete Bettwäsche

und alle Stoffe dazu.
Große Auswahl. Bill. Preise.
Ernst Venus,
Annenstr. 28.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Carl Krüge in Steinbach. Eine Tochter: Herrn Wilhelm He in Leipzig — Herrn Richard Werner das. — Herrn Carlos Dorenberg in Buxela.
Verlobt: Fräul. Margareta Rietze in Dresden mit Herrn Dr. O. Kende in Wien — Fräul. Hede Rüttner in Dresden mit Herrn Fritz Bogel in Klauen i. S. — Fräul. Charlotte Wartner in Dresden mit Herrn Paul Franz das.
Schieden: Herr Franz Hilde in Dresden — Herr Elias Wilhelm Lindner das. (48 J.) — Herr Heinrich Wühr das. — Herr Otto Seip das. (73 J.) — Herr Ernst Theodor Brückner das. (83 J.) — Herr Carl Jul. Edel in Leipzig — Herr Carl Richard Kubitz das. (48 J.).

Kirchliche Nachrichten.

Sonabend den 30. September, nachm. 7 Uhr, **Wesper** in der Kreuzkirche: Drei Choralschwänke von Joh. Seb. Bach; 1. Erhörungen ist der kirchliche Ton. 2. Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ! 3. Keine Seele erhebet den Herrn. „Nicht, dir ergeb' ich mich“, Motette für achtstimmigen Chor von Peter Cornelius; „Der Schwärmer“, achtstimmige Motette von César Hermann.

Kirchliche Nachrichten

der **St. Markus-Parodie.**
(Vom 1. bis mit 15. September 1906.)
Tränennasen.
Kutscher B. B. Fiedler mit W. E. K. Richter und Simon — Schriftführer F. B. Wary mit J. B. Wintler — Stationsgehilfe E. R. Hoffner mit W. W. Wagnersmann — Stationsgehilfsarbeiter H. R. Krille mit E. R. F. Fühner — Schloßher W. E. Beyer mit J. W. Richter.